Naturschutz ist gelebte Praxis

Argumentationsleitfaden

Landwirtschaftskammer Niederösterreich

1. Naturschutz und Artenvielfalt

Österreichs Bäuerinnen und Bauern sind ein wesentlicher Teil der Lösung. Seit 30 Jahren investieren sie freiwillig in Naturschutz, schaffen Rekordflächen für die Biodiversität, erhalten wertvolle Lebensräume und zeigen, dass Artenvielfalt durch aktive Bewirtschaftung entsteht. Die Erfolge sind messbar, die Leistungen sichtbar und die Beteiligung der Betriebe europaweit vorbildlich.

- Das Agrarumweltprogramm ÖPUL besteht seit 1995 und zählt zu den erfolgreichsten Agrarumweltprogrammen Europas. Die Vielfalt der Umweltmaßnahmen ist einzigartig. Mehr als 80 % der österreichischen Landwirtschaftsbetriebe setzen freiwillig Umweltmaßnahmen um.
- Allein auf niederösterreichischen Acker- und Grünlandflächen werden 68.500 Hektar Biodiversitätsflächen angelegt. Das sind 96.000 Fußballfelder. Diese Rekordwerte zeigen, dass Biodiversität aktiv von der Landwirtschaft geschaffen wird.
- Auf einer Fläche, die fast zweimal so groß ist wie Wien erhalten Niederösterreichs Bäuerinnen und Bauern wertvolle Offenlandlebensräume für spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Das sind 70.700 Hektar ein- und zweimähdige Wiesen, Hut- und Dauerweiden.
- 515.000 Bäume und Sträucher auf Acker und Wiese schaffen Nahrung, Schutz und Rückzugsräume für zahlreiche Arten. Aneinandergereiht würden sie eine Strecke von mehr als 5.000 Kilometern (St. Pölten bis Dubai) bilden.

Wer Natur, Artenvielfalt und lebenswerte Kulturlandschaften erhalten will, braucht die Landwirtschaft als Partner. Hunderttausende Hektar Naturschutzflächen, Millioneninvestitionen in Umweltleistungen und das tägliche Engagement tausender Bäuerinnen und Bauern beweisen: Naturschutz wird in Österreich von der Landwirtschaft umgesetzt.

2. Bodenschutz und wassersparende Bewirtschaftung

Gesunde Böden entstehen nicht durch neue Vorgaben, sondern durch konsequente Bewirtschaftung. Die niederösterreichischen Bäuerinnen und Bauern investieren seit Jahrzehnten in Humusaufbau, Begrünungen und moderne Bodenschutzmaßnahmen. Das stärkt die Bodenfruchtbarkeit, schützt das Wasser, speichert mehr Niederschläge im Boden und sichert die landwirtschaftliche Produktion für kommende Generationen.

- Der Humusgehalt der Böden konnte in den vergangenen 30 Jahren um 0,5 Prozentpunkte gesteigert werden. Das sind rund 20 kg pro Quadratmeter. Humusreiche Böden können deutlich mehr Wasser speichern und sind widerstandsfähiger gegenüber Trockenperioden.
- Rund 241.000 Hektar Begrünungsflächen (das entspricht nahezu der gesamten Fläche von Vorarlberg) schützen den Boden, reduzieren Erosion, fördern das Bodenleben und Stärken die Bodenstruktur.
- Auf rund 90.000 Hektar, das entspricht etwa jedem zehnten Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche in Niederösterreich, kommen besonders bodenschonende Bewirtschaftungsverfahren wie Mulch- oder Direktsaat zum Einsatz. Dies verringert Abschwemmungen und Bodenverluste und bedeutet auch weniger Nährstoffeinträge in Gewässer.

Österreichs Bäuerinnen und Bauern betreiben Wiederherstellung nicht als Projekt, sondern als tägliche Praxis. Hunderttausende Hektar Begrünungen, moderne Bodenschutzmaßnahmen und messbare Verbesserungen der Bodenqualität zeigen: Die nachhaltigste Form der Wiederherstellung ist eine Landwirtschaft, die fruchtbare Böden aktiv erhält und weiterentwickelt.

3. Klimawandelanpassung

Die Land- und Forstwirtschaft gestaltet die Anpassung an den Klimawandel bereits heute aktiv. Bäuerinnen, Bauern und Waldbesitzer investieren in humusreiche Böden, Erosionsschutz, klimafitte Wälder und vielfältige Baumarten. Millionen neu gepflanzte Bäume, zehntausende Hektar Waldumbau sowie gezielte Pflege- und Naturschutzmaßnahmen zeigen: Klimaanpassung, Biodiversität und Wiederherstellung finden nicht erst durch neue Vorgaben statt, sondern längst auf den Betrieben und in den Wäldern Niederösterreichs.

- Durch Humusaufbau konnte der Humusgehalt der Böden in den vergangenen 30 Jahren um 0,5 Prozentpunkte gesteigert werden.
- Rund 241.000 Hektar Begrünungsflächen (das entspricht nahezu der gesamten Fläche von Vorarlberg) verbessern die Wasserspeicherung und reduzieren Trockenstress.
- Auf rund 90.000 Hektar, das entspricht etwa jedem zehnten Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche in Niederösterreich, kommen bodenschonende Verfahren wie Mulchsaat oder Direktsaat zum Einsatz.
- Auf rund 25.500 Hektar Waldfläche, das entspricht ungefähr der gesamten Fläche des Wienerwaldes, wurden Wiederbewaldungs- und Umbaumaßnahmen umgesetzt. Baumarten und Bestände werden gezielt an zukünftige Klimabedingungen angepasst.
- 9,3 Millionen neu gepflanzte Laub- und Nadelbäume, das sind mehr als fünf Jungbäume pro Niederösterreicher:in, erhöhen die Baumartenvielfalt und schaffen stabile, biodiversitätsreiche und klimafitte Mischwälder für die Zukunft. Sie erhöhen Biodiversität, Stabilität und Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimarisiken.

Der Wald und die landwirtschaftlichen Flächen Niederösterreichs werden bereits aktiv an den Klimawandel angepasst. 9,3 Millionen gepflanzte Bäume, 25.500 Hektar Waldumbau, 10.000 Hektar Waldpflegemaßnahmen sowie hunderttausende Hektar Begrünungs- und Bodenschutzflächen zeigen: Wiederherstellung, Biodiversität und Klimaanpassung sind auf den Betrieben und in den Wäldern längst Realität.

Kontakt für Rückfragen:

Bei Fragen stehen Ihnen die jeweiligen Fachreferent:innen der NÖ Landwirtschaftskammer jederzeit zur Verfügung.